Nochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ + d. Stadt Hachheim

Ericeint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Helnrich Dreisbach Flörsheim Teleson 59. Geschüftsstelle in Hochheim: Massenheimeritr. 25, Teleson 57.

Angeigen: tosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig. auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg Bezugspr. monatl. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Polischedtonto 168 17 Frankfurt a. Dl.

Rummer 68

kleinster

ten. ben-

lage.

iteck iden. reise

de und Alp-

3. Oft. do. 35., 1 Ph. Schreiber nus,

iammlung

on Kleie, Kunftut. Es bittet richeinen

er Borftand.

vertaufen.

elmerstraße 25.

aren!

Wölfe, Füchfe

Fellari nur

ate taufen Sie

lff&Co.

umeranstr, B,

. Mul Wanich

eichterung.

Theater.

Belghaus

n, Rragen,

ıschaft.

Dienstag, den 21. Ottober 1924.

Jahrgang 1924

Tages:leberficht.

- Begen Beleibigung ber Republif und ber Reichswehr wurde vom großen Schöffengericht Berlim-Mitte ber Schriftsteller Ernft Friedrich ju 3 Monaien Gefängnis verurteilt.

- Der beutschnationale Lanbtagsabgeordnete Bos (hannober-Dit) ift laut "Deutscher Lageszeitung" gur Untionalfozialiftischen Freiheitspartet übergetreten.

- Die Reichsinderziffer für die Lebenshaltungstoften bom 15. Oftober beläuft sich auf bas 1,23fache ber Borfriegszeit unt ergibt gegenüber bem Stande ber Borwoche eine Steigerung um 1,7 Prozent.

- * In ber Bremer Bürgerichaftssithung wurde bas logialbemofratische Migtrauensvotum gegen ben Sener wegen bessen Bustimmung jur Schutzollvorlage mit 69 gegen 40 Stimmen angenommen.

- * Der Senat ber Technischen Dochschule in Stuitgart hat Dr. Edener in Anerkennung feiner Berbienfie auf bem Gebiete ber Luftschiff-Madigation jum Dr. ing. h. c. ernannt.

- Der Landeswocheninder für bas rechtscheinische Babern stellt sich am 15. Oliober auf bas 1,217billio- beufache ber Borfriegszeit und ist bemnach um 0,5 Prosent gegenüber ber Borwoche gestiegen.

* Der Bruffeler Berichterftatter bes "Bestminfter Bazette" will wiffen, ban im belgischen Parlament bie Lenbenz bestebe, einen Drud auf die Regierung zur ichnelleren Räumung ber Rubr auszunden.

Die Reparationstommission besagte fich mit ben beutschen Zahlungen im Monat Oftober, über die ber Generalagent für die beutschen Zahlungen, Owen Boung, einen langeren Bortrag bielt.

* Der frangöfische Ministerprafibent bat beichloffen, bag bie Sipung ber frangöfischen Rammer am ... Rovember wieber beginnen follen.

* Der Kongreß ber rabifalen Bartei in Franfteich wurde Freitagvormittag in Boulogne fur Mer er-Miner. Auf bem Schlufbantett wird herriot eine Protrammrebe balten,

- * Der "Matin" glaubt zu wissen, daß die geblante innerfranzösische Anleihe etwa gegen ben 15. November ausgelegt werben wirb.

* 29ie jeht offiziell befannt wird, wird im Jahre 1925 eine vierte Erpedition jur Besteigung bes Mount Gbererft unternommen werben,

* Blättermelbungen zusolge besagt ein Funtspruch bes amerikanischen Luftschiffes "Shenandvah", bag es norblich von San Francioto gegen einen farten Sturm anzukämpfen babe.

* Aus Can Diego wird gemelbet, bag in ber Rabe ber Stabt zwei Militarfingzeuge abgefturgt finb. Beibe Piloten finb tot.

- Rach Melbungen aus Angora haben 14 engfilche Flieger bas Dorf Scherani an ber Fratfront iberflogen und mit Bomben beworfen. Mehrere Berionen wurden berwundet,

* "Chicago Tribune" melbet aus Konstantinopel, bag bie georgischen Aufftanbischen mehrere Betrotenmisstinerien im Batuer Bezirt in bie Luft gesprengt batten.

* In Rem Porfer Bant- und Borfenfreisen wird ibereinstimmenb erflart, bag bie Deutschlandanleihe ber Robte Anleiheerfolg feit gebn Jahren gewesen mare.

Die Rentenmart.

Alls im Jamar 1923 mit der einsehenden abraktion Frankreichs und Belgiens die deutsche Leichsmart in ihrem lawinenartig sorischreitenden Bertall die deutsche Boltswirtschaft seder Grundlage eines Ausgermaßen annehmbaren Wertmessers deraubte, sehen die traurigen Begleiterscheinungen der Inslation in, die mit so surchidarer Wirkung alle Werte und as Produkt der jadrelangen Arbeit der besten Schicken des deutschen Boltes vernichteten, um an Sachwerten wie Kohle und Getreide als wertbeständigen Produkten ein neues Zahlungsmittel zu sinden. Kohlentwertung und im Anschus an bas immer rascher insehmende Tempo des Berialls der deutschen Papierlanksmenden Eempo des Berialls der deutschen Papierlanksmense Tempo des Berialls der deutschen Papierlanksmense Anseihen darfiellten. dewegten sich dann auch thankengänge, die auf Schassung einer neuen deutschen

Reichswährung hinausgingen und bie in ihrer urfprünglichen Gefialt ben Roggen als Bafis ber neuen beutschen Reichsmart, ber Roggenmart, ausprachen.

Der erfte, ber an bie Deffenilichteit mit einem babingielenten Borichlage beranirat, mar ber Reichstags. abgeordnete Belfferich, bem eine Bahrungsbant aut Roggenbafis borfdweble, bie bei einem Wert ihrer Ginlagen und Grundrejerven in Sobe von vier Milfiarben Golbmart trei bis vier Milliarben Umlaufemittel in ben Berfehr bringen follte. Die Grörterung innerhalb ber Reichsregierung über biefen Borichlag jur gofung ber bentichen Wahrungefrage jogen fich lange bin, bis enbitch am 10. September 1923 ber Entwurf Selfferichs vom Reichstabinett enbgultig ab-gelebnt wurde. Ale Grundlage einer neuen Babrung erichien bas felbft ben borfenmagigen Schwanfungen unterworfene Getreibe nicht geeignet, aber ber Stanb ber beutschen Mart, Die bereits auf ben Bruchteil ihres millionfien Golbwertes berabgefunten war, erforberte gebieterifch ein Eingreifen bes Reiches, wenn nicht Blunberungen, Raub, Totichlag und Abiplitterung garger Brobingen bor: Bollegengen eintreten follten,

Endlich bracht, und langent, schweren Kingen bet 15. Ottober 1923 in der Bet idming der Reitdsregierung über die Errichtung der deutschen Rentenbant eine Lösung, der es in ihren Auswirkungen beschieden seine Lösung, der es in ihren Auswirkungen beschieden sein sollte, das den sche Bolf vor dem vollkommenen Berfall nach innen und außen zu retten. Denn mit dem allgemeinen Gären innerdalb des Bolfes, besonders in den Größtädten, wo das lawinenartige Auwachsen des Doltarftandes bereits zu plaumäßigen Plünderungen und vieleroris zu Anarchie gesührt batte, ging hand in hand die surchbare Schaft des Abfalls der westlichen Prodinzen, in denen bereits die Besapungsmächte sich ernstlich mit der Frage beschäftigten, die Frankenwährung, wie im Sangediet, so auch dier zur gesestlichen Kahrung zu machen, und wo die beschämens den Bersuche der rheinischen Separatisen ihren vesten Bundesgenossen in der vollkommenen Bertlosigseit der beutschen Reichswährung inden konnien

beutichen Reichswährung finden tonnien.
Mit ber Annahme ter Berordnung über die Rentenbant war aber die Schlacht noch nicht geschlagen, viel weniger icon gewonnen: bis ju ber erften Musgabe ber erften Rentenbanticheine am 15. November 1923 mußte bie Belt noch bas furchtbare Schaufpiel bes bollfommenen, jeber Beichreibung fpottenben Berfalls ber Papiermart anfeben, bis enblich am 29. November, nachdem in ben bejetten Gebieten und an auslandifchen Borfenplagen ber norbameritanifche Dollar mit 12 und 15 Billionen Bapiermart gebanbelt worben war, bie Reichsbant bas Berhalinis eine Rentenmart gleich einer Billion Papiermart festjehte. Roch folgte bas Ausland nicht nach, noch galt in ben weftlichen Teilen bes besehten Gebietes, besonders im westlichen Teil ber Rheinpfals in Anlehnung an bas Saargebiet ber frangofifche Franten als allgemeines Bablungsmittel und erft allmablich gelang es bem ftarren Gefthalten ir Reichsbant an bem feftgefesten Berbaftnis bon Rentenmart gur Papiermart auch tie nichtbeutichen Borfenplate gur Annaberung an biefes Berbaltmis gu bewegen und bie frangofifche Devife auch aus ben meft. lichen Grengebieten wieber gu berbrangen,

Ein ichwerer und mubevoller Weg mußte bis jur enbgilltigen Stabilifierung noch jurudgelegt werben: Gine Gelbnot, wie fie noch nie gefeben worben war, feste ein, brachte Baren aller Art unb fremblanbifche Rablungomittel, bie auf Lagern und in Raffetten gurudgehalten worben waren, wieder jum Borichein, Betriebsfiodungen und Rablungsichwierigfeiten in ungewohntem Um'ang erichwerten bie Birtichaft und mandem furglichtigen Birtichafter und Brobachter bfinfte bie Ridfebr gur Inflation beffer als bas vollffanbige Berfiegen ber Rotenbreffe. heute aber, nach einjahrigem Befteben ber Rentenmart, icheint fich bas Birtichafisleben Deutschlands wieder ju beben, fo bag mobl niemanb mehr bie Ruffehr in jene chaotifchen Ruftanbe. wie wir fie bor Jahresfrift erleben mußten, wfinichen wird. Das Bertrauen bes Auslandes in Die bentiche Birtichaft ift wieber im Steigen begriffen, frembes Gelb flieft wieber nach Deutschland, Die beutsche Brobuftion beginnt fich wieder fangfam gu beben, bie unerhörten Binsfabe find im Abbau begriffen und bie Belt bat abermals ein beutsches Bunber erleben bfirfen: wie beute mit bem Ueberspannen bes Belimeeres mit bem Starrluftschiff, fo bor einem Jahr mit bem lebergang bon ber minberwertigften Bapierwahrung gur reinften

Bor der Neubildung des Reichstabinetts. Berlin, 18. Oft. Wie wir erfahren, beabsichtigt bie beutschnationale Boltspartet, beute vormittag

1/11 Uhr bem Reichstangler ben guftimmenben Beiching

ihrer Fraftion mitzuteilen und gleichzeing ibre Mingfterfandibaten ju prafentieren. In benifchnationalen Areifen wird angenommen, bag bas Reichstabinett ichon beute mittag ernannt wurde.

Die bemofratische Bresse ber Reichshauptstadt nimmt zu ben berschlebenen Gerüchten Stellung, wonach eine wohlwollende Reutralität der Demofratischen Reichstagsfraftion gegenüber einem Reichstadinett daburch erreicht werden soll, daß die Partei dem demofratischen Mitglied bet jezigen Regierung, Dr. Gester offiziell gestattet, in der neuen Regierung den Posien des Reichswehrministers zu erhalten.

Die Besprechungen beim Reichstangler.

Berlin, 18. Oft. Der Reichstanzler hat gekern in den späten Abenbsimmben die Parteisüberer der
Deutschnationalen zu einer längeren Besprechung empjangen, die sich dis gegen 8 Uhr ausdehnie, lieder den
Indalt der Besprechungen verlautet vorsäusig nur, daß
sie unverdindlichen Charafters gewesen seine und daß
man noch zu keinem Ergebnis gesommen sei. Yon anberer Seite sedoch hören wir, daß der Reichstanzler
den Deutschnationalen vier Ministersibe zugestanden haben solle. Die Möglichseit, sein Kadinett durch deutschnationale Fachmänner, die nicht ausgesprochene Partessührer sind, zu ergänzen, soll wieder ausgegeben
worden sein, da sie dei den Deutschnationalen und dei
der Deutschen Bollspariet auf Widersprüche gestosen sie rechts erweiterten Viegierung sept im Reichstage etwas
günstiger als disher deutschl. Eine Regterungserweiterung nach rechts soll don den zusändigen Stellen an
die Bedingung geknüpst worden sein, daß der demofratische Reichswehrminister Dr. Gehler trop des Beschlisses seiner Fraktion dem Kadinett weiter als Jachminister angehört.

Deutschnationale Raudidaten.

Berlin, 18. Oft. Aus rechtsparlamentarischen Kreisen ersahren wir zuverlässig, daß in der gestrigen Fraktionssihung der Deutschnationalen Vollspartei diese sich prinzipiell für den Eintritt in das Reichskabineit ausgesprochen hat. Rachdem die Deutschnationale Reichstagsfraktion sich dem Angebot des Kanzlers gegenüber zustimmend geäußert hatte, handelte es sich im weiteren Versauf der Sihung um die Frage, welche Bosten die Deutschnationalen im Kadineit deanspruchen, sollten und welche Persönsichteiten dasür in Borschilag gebracht werden könnten. Als deutschnationale Minister werden genannt: Her gt als Vizekanzler, Frdr. d. Sadl, Abg. Leopold (edu. Posiministerium), Rittergutsbesitzer Schele für das Wirtschaftsministerium; anch tritt der Kame des Landags abgeordneten d. Kries hervor.

Gin Druck ber Reichswehr?

Die demofratische Reichsiagsfraktion bielt zwar gestern noch an ihrem Entschuß sest, einem Demofraten die Zugehörigkeit zum Kabineit unter Einschliß ber Demischnationalen nicht zu gestatten. Auch Reichswehrminister Dr. Gester bat gleichsalls erklärt, daß er unbedingte Parteidizielln wahren wolle. Es verlautet sedoch, daß aus den Kreisen der Reichswehr auf Dr. Gester ein Druck ausgeübt werde, er möge im Interesse der Aufrechterhaltung der Ordnung auch in einem nach rechts erwartenten Kadinett seinen Posten weiter beibehalten.

Die Bufunft der befehten Gebiete.

kb. Berlin, 18. Oft. Wie wir von unterrichteter Seize ersahren, beschäftigen sich die zuständigen Regierungsstellen gegenwärtig sehr eingebend mit der Bordereitung der für Ende dieses Jahres in Andsicht stehenden Berhandlungen über die zustänstige Regeiung der Besahungsstage. Bon dem Ausgang dieser Berhandlungen, an denen alle alliierten Besahungsmächte teilnehmen, dängt mehr oder weuiger die ganze Zusunst der beschien Gediete, insbesondere aber des altbeseizen Abeinsandes ab. Die deutsche Regierung dat einen Borschlag ausgearbeitet, der eine grundsähliche Aenderung des Besahungsspstems vorsieht und der die Ersehung der interalliterten Abeinsandsommission durch eine gemischte deutschen Kreisen hat man den Eindruck, das dieser deutsche Korschlag sehr viel Aussicht auf Annahme hat, da er auf Erund der schlichen Mitarbeit der beteiligten Stellen in den beseiten Gebieten und der bestiche Korschlag auch für die Besahungssmächte durchans annehmber worden ist. Da außerdem der beutsche Korschlag auch für die Besahungssmächte durchans annehmbar gehalten ist. alauht man

Der Reichstag aufgelöst!

Beftern abend 6 Uhr murbe ber Reichstag mit Ginverftanbnis bes Reichstanglers und bes Reichsprafibenten aufgeloft, nachbem eine Ginigung ber Barteien nicht zu erzielen war,

nicht, baf gegen ihn irgendwelche Ginwendungen erhoben werben tonnien. Intereffant ift übrigens Die Zaifache, bag bie englische Regierung einen abnlichen Borfchiag ber Ronfereng ber Befahungemachte gu unterbreiten gebenft. Die englische Regierung bat in ben lebten Monaten bie Beurteilung ber Bejapungspolitit grunbfanlich geanbert und hat ihren ebemals borgelegien Blan ber fogenannten "Reutralifierung ber Rheinlanbe" auf bem Bege ber Gin egung einer Bollerbunbshoheit wieber gurudgezogen.

Bur Geichichte ber Stadt Sochheim a. D. Antoniushaus.

(Fortsetzung.)

-r. Auch ber zweite verdiente Reftor bes biefigen Untoniushauses, herr Dr. phil, Josef Fauft, ift icon in bie Ewigkeit eingegangen. Weihen wir auch ihm an bieser Stelle ein Gebenten. Derselbe war geboren am 8. September 1856 ju Johannisberg im Rheingau. In Rom lag er als Zögling des Kollegiums Germa-nicum seinen theologischen Studien ob, welcher Anstalt er zeitlebens ein tinblich bantbares Anbenten bewahrte. Doch wegen feines geschwächten Gesundheitszustandes fonnte er ben dortigen Studiengang nicht vollenden, fonbern mußte por Erreichung feines Bieles die "Ewige Stadt" perlaffen.

- In ber Beimat vollenbete er feine Studien und murbe am 21. Dezember 1883 jum Priefter gemeiht. Sobann wirfte er in der Seelforge an verschiedenen Orten wie hattenbeim, Rauenthal, Weilbach, Goben. Am 1. Oftober 1904 murbe er Pfartverwalter gu Oberbrechen und am 1. September 1905 Bfarrer bafelbft. Dieje Stelle befleibete et bis gum 1. Juli 1911 mit welchem Beitpunft er in ben Rubeitand verfett wurde. Die Leitung Des Antonlushaufes übernahm er am 14. April 1914 und behielt fie bis gu feinem Tobe am 30. Jult 1919.

Der Rame Dr. Jojef Fauft ift weit fiber bie Grengen ber engeren Beimat befannt geworben burch bie fchriftstellerijche Tatigfeit, beten ber Berftorbene fich mit Gifer und Liebe hingab. Besonders betätigte er fich auf bem bramatifden Gebiet und verfaßte eine große Mojabl von Theaterfruden für unjere Jugendvereine. Damit bat er eine fühlbare Lude in ber bramatifchen Jugenbliteratur ausgefüllt.

Bum erften Mal magte er fich auf biefes Gebiet, in es galt, Die Roften file bie Ausmalung ber Bfart. che in Rauenthal aufzuhringen, beren Beftreitung er ils Frubmeffer jener Gemeinde am fich genommen batte. Da ber erfte Berfuch gelang. | bas Intereffe fur bie Weiterarbeit gewedt.

Geine Berte find jume it be ten Inhalts, burchmeht von einem trefflichen Sumor und toftlichen Wig. Bervorzuheben ift, daß er in benfelben ben Bolfston beitens getroffen bat und fie baber auch in ber Boltsfrele ein lebhaftes Edjo finden. Die Stude ernften, hoberen Inhalts find vielfach an bereifs befannte Ericheinungen ber Literatur angelehnt, und man bat guweilen gegen fie ben Borwurf mangelnber Originalität erhoben. Inbeffen, ber Berftorbene fchrieb nicht um Drigingl qu fein und nicht um Schriftftellerrubm qu ernten fonbern um ber guten Sache ju bienen, und bamit bat er fich große Berbienfte erworben.

MIs Briefter mirfte er mit Gifer und Liebe im Beinberge bes Seren befundete eine meitgebende Bergensgute und zeigte por allem eine beilpiethafte Demut.

In feiner Eigenschaft als Reftor bes Antoniushaufes mar er ben geprijten Rinbern ein geiftiger Bater, ber ihre Roten und Beburfniffe mitfühlte und baber beitrebt mar, ihr Leben gu erheitern und noch beften Rraften gu verichonern.

Er ftarb ergeben in ben Billen Gottes am 30, Juli 1919 und wurde am zweiten Muguft auf bem biefigen Friedhofe in ber Rabe bes gemeinsamen Brieftergrabes gur legten Rube bestattet. Die Beerdigung nahm por Bert Defan geiftlicher Rat Gruber aus Biesbaden, Die Gebachtnisrede, in welcher auf besonderen Bunich bes Berftorbenen alles Berfonliche wegbleiben follte, bielt Berr Regens Domfapitular Dr. Beder von Maing.

Bum Rachfolger bes herrn Dr. Fauft wurde als Reftor des Antoniushauses bestellt herr Pfarrer Dr. phil et theol. Gebaftian Steper, ber biefes Umt gegenmattlg noch verwaltet. Geboren am 12. Darg 1870 gu Franffurt a. Dt. wurde er nach Bollenbung feiner Stu-

bien am 28. Ott. 1896 gum Briefter geweiht. Sierauf wirfte er als Roplan gu Langenichwalbach, murd barauf Gubregens am bijchöflichen Ronvifte gu Sabamar und Pfarrvermalter gu Sachenburg. Dit bem 1. Jult 1902 murbe er Pfarrer bafelbft, in welchet Stadt er 17 Jahre wirfte. Am 1. Rovember 1916 murbe er Pfarrer ju Rieberhabamar. 2Begen feiner geichmachten Gefundbeit nahm er einen zweimaligen Urlaub, ben er in einem Sobenfurotte ber Comety per-

Um feine Gesundheit noch weiter gu fraftigen, murbe ibm die Stelle des Rettors am hiefigen Antonius. haufe übertragen. Ernannt bereits mit bem 15. Gept. 1919, tonnte et fich erft megen ber Schwierigfeiten ber Erwirtung eines Baffes ins befegte Gebiet am 25. Ott. hier einfinden. (Fortfetjung folgt.)

STREET, SQUARE, SQUARE,

Lotales.

Sochheim a. D., ben 21. Oftober 1924.

Bellagen-filmmeis. Das Raufhaus Leonhard Tiet M.-G. veranstaltet einen wohlfeilen Berfauf und vergütet beim Gintauf von 10 .- Mart an bie Reife 3. Klaffe

Mutterberatungoftunde, Am Mittwoch, ben 22. Ottober nachmittage 3 Uhr findet die Mutterberatungestunde.

I Freimillige Sanllätskolonne vom roten Rreuz. Am Sonntag vormittag fand eine größere Mlarmubung mit folgendem Blan ftatt: Durch Rabfahrer mar gemelbet, bag am Biderer Berg, 3 Rilometer von hier, burch ein aus einem Seitenwege tommenbes Fuhrwert veranlaßt, 2 Auto zusammengestoßen, bas eine bavon bie fteile Bojdung hinabgefturgt, bas andere burch Explofton bes Benginbehalters in Brand geraten fei. Sierbei murben bie beiben Chauffeure und ein Infaffe fehr fcmer verlett. Erftere je burch ichweren Oberichentelbruch, Rip. pen- und Armbeuche, innere Quetichungen, ber Infaffe burch ichwere Brandwunden an Ropf und Geficht etc. Die um 9.45 Uhr alarmierte Rolonne rudte puntt 10 Uhr mit 14 Rabfahrern und 2 auf bie Raberbahre gelegten Bahren, angeichloffen an 1 Fahrrad nach ber Unfallftelle. Den Berungludten wurden ichnellitens Rotverbanbe angelegt, sobann mittels 4 zusammengebundenen !

Fahrrabern und Stangen ein improvifierles Fahrgeftel fonftruiert, worauf bequem 2 Tragbahren beforbert met ben tonnten. Die Raberbahre ebenjalls mittels Leib riemen an einem Fahrrabe befestigt und bie Werlegten ba ber glatte Weg bies guließ, in flotter Fahrt nat bem hiefigen Krantenhaufe gebracht. Schon um 11 Ub 8 Minuten waren bie angenommene Bermundete bo felbft untergebracht. Die exafte und wohlgelungen Ubung erregte allgemeines Auffeben und erntete bil Rolonne für die finnreiche und ichnelle Ausführung all gemeinen Beifall. - Am Conntag ben 26. Ottobe beteiligt fich bie Rolonne an ber Begirtstagung in E

Die Bavaria-Lichtspiele bringen am Freitag, Samt tag und Conntag ben neuesten Maxim-Film ber Des lig "G. D. G. Die Infel ber Tranen" gur Mufführung
— G. D. G. ift bas Rotfignal, bas in ber bochftel Wejahr von ben Schiffen, benen ber Untergang brob binausgefunft wird. In ber Mitte biejes Films ftel ber Untergang eines großen Dzeandampfers, beffet Baffagiere bis auf zwei ben Fluten des Atlantic ihre Tob finden. Die beiben Aberlebenben, ein Matrofe un ein junges Dabchen, werben auf eine verlaffene Infe verichlagen, wo fie ein ichidialsichmeres, qualvolle Leben führen, bis eines Tages ein Schiff ihnen Rettun und Beimtehr bringt. Die Sauptrollen bes unter be Regie von Lothar Mendes gebrehten Filmes werbit von ber entgudenben jungen Loa be Butti und ber großen Charafterbarfteller Paul Wegener vertorper

- r. Berbfffaden Der Monat Oftober bringt un noch eine Reihe von sonnenlichten Tagen, wie fie un ber Rachsommer nicht ichentte. In ben Gebirgegeger ben fteben die Balber in Burpurpracht und laffen wi im Traum verfunten, ein Blatt nach bem anbern gu Erbe mallen. Graumeife Faben durchziehen die Berbf luft, bunn und gart wie feibenes Gefpinnft. Altweibet fommet nennt man biefe Ericeinung, auch "Martes garn", ober "Fliegenber Sommer". Ste umgarnen be but des Wanderers, legen fich auf feine Kleibung un weben ibm ins Geficht. Es find die Abichiedegruß bes icheibenden Sommers. Lange wußte man nichts übr Die Entstehung biefer Faben. Seute weiß man, boi fie bas Gespinnft von Spinnen find, bie auf benfelbe Wanderungen ausführen. Da fie ein feines Ge fühl für die Witterungsverhaltniffe haben, fo geben f auf Reife, wenn bie beständigen warmen Berbittage ge tommen find. Stellen fich Regen und Sturmwin ein, fo ift ber "fliegenbe Commer" mit einem Dal perichwunden und wir durfen bann mit bem Dichter, be bie Faben mit itbifchem Glud vergleicht, fagen : "Com merfaben, leicht gewoben, ach, vorhin feib ihr verweht Und übers Jahr merben fie wieber, leicht gesponnen if Derbftlicht ber Gonne glangen.

-r. Aus dem Bochtaunus. Schone Raturbilber biete gegenwärtig für ben Touristen die ausgebehnten Ball ungen ber Taunuslandicaft, Scheint es boch, als fe ber Berbit, biefer Maler, mit Binfel und Balette bur ben Balb geschritten und habe jedem Baum und Strauf eine besondere Farbe angepinfelt. Durch bas Grun be Tannen leuchtet bas Rot ber Giden und fatte Welb be Birfen. Unbere Baume tragen gemijchte Farbentleibe Go zeigt ber Bald im Berbit bem Muge eine Farbet immphonie, wie fie bicanberen Jahreszeiten nicht gu biete permogen. - Doch nur furge Beit bauert biefe Farbet pracht. Schon ichwebt leife ein Blatt nach bem ander gur Erbe, und nach ber erften ftarten Froftnacht beginn der große Blätterfall. Damit entweicht zugleich bo geheimnisvolle Baldesbuntel; benn nuchternes Tages licht burchflutet in ber falten Jahreszeit feine Raum! Bett heben auch die Freuden ber Jagb an, welche "G Subertus" (3. Rovember) eröffnet. Dann ichallt burf ben Walb bas Sallo ber Jager und bas Gebell bi Jagbhunde, welche bem feiften Sochwild nachfpurel

liber die Polizeit besteilen vom 2 dung mit ben § die allgemeine (G. S. S. 195)

ichusses zu Wies Artitel 1. Be fahrendes Fuhru heit und Tages Licht fahren. Di ber linten Geite

Amtliche Beta

Huf Grund b

Soweit land Wege vom Gehöf höjt befinden, ge laterne. Das Gle wird auf bie Go

Artifel 2. Fil Jedes Fuhrwerf 1 Das Gleiche gilt Die Führer n zeug ober Gefpat gu leiten. Gie fi

ober Tuggangern diejen nähern. Es wird thne ber Strafe inne holen oder eine h die Mitte der Str weise bie rechte S

Artifel 3, Wel zeugen jeder Art muffen ftete lang Straße ein Andr Ausblick nicht gar Artifel 4. Are

von Kahrzeugen j einzelnen Tieren 1 fie freugen ober fi überholen wollen, Bei ber Anna

teten Tieres muffe Augenblick des K links fo viel Blag ein anderes Fahrze erforderlichen Bla fahrer ober einzelt

Wenn fte ein muffen fie, che fie gemiffern, bag fte eines Bufammenfte Richtung tommenb Beug ober Tier gu

Es ift perboter ber Ausblid vorne Wenn ein Ful barf er erft bann i fich überzeugt bat,

holten Fuhrmert of Urtitel 5. Str Wenn ein Guhrer Rreugung nabert, m ober fich überzeuge langfam fahrenu. fi befonders an Stelle

hat an Abzweigun deug bas Recht, gu reiche Strafe benu

Abgesehen von bat an Kreuzung Strafen ber Gubre du laffen, ber pon

"Bormarts!" fommandiert Rarl, fein Tier anfpor-

nend. "Rafch, rafch!" Rach wenigen Minuetn find fie an Ort und Stelle. Ein Reiter wehrt fich bergweifelt gegen einen auf thn einstürmenben Raffern, während zwei andere Raffern am Boben hoden und fich mit bem gefturgten Bferb gu ichaffen machen, beim Raben ber brei Manner feboch emborichnellen und unter Weheul wie ber Bind bavon-

3m Ru nehmen Beter und Bobby bie Berfolgung auf.

Rarl bleibt gurud, binbet bem britten Raffern bie Sanbe und Suge und ftogt thn in ben Sand. Conn erft wendet er fich dem geftilraten Bferd gu.

Ein ichivaches Stohnen bringt an 'ein Dhr. Großer Gott! Bit bas nicht eine Frauenftimme? ... Und ein Frauengewand? ...

Er beugt fich nieber. Unter bem Robf bes Bferbes ringelt lid eine lange goldbraune haarstrahne herbor,

Und fest -Rarl meint, fein Bers muffe fille fichen. "Summelchen!" Mit bebenben Sanben hebt er ben Ropf bes geftarg-

ten Tieres in die Sobe. "Sarl! Rarl!" fauchst es matt auf. Und zwei weiche

Urme fclingen fich um feinen Sals, Rarls Beingins ift totenbleich. Richt fragt er bie an allen Gliebern gitternbe- Fran

woher fie tommt. Ein Blid in bas blaffe Gefichten fagt ihm, baß fie leibet - forperlich und feelifch. Mit ftarfem Urm umichlingt er die ichwantenbe

Bestalt, hebt fie auf fein Bferd und will mit ihr babongalcphieren

hummelden jeboch beutet auf ihren etwas gurud gebliebenen Begleiter, ber fich noch auf feinem Bferbe au halten vermag, aber erfichtlich auch bereits bem Und finfen nabe ift.

2116 Rart ibn ertennt, ftogt er einen langen, ber wunderten Bfiff aus. Er? Der Jüngling von Jamale? Und mit hummelden? ... Doch fagt er nichte. Und fragt auch nichts. Beralbs Bferb beim Bugel faffend, nimmt er Rog und Reiter mit fich. Dann fest er Sunt' melden auf fein Bferb, fdiwingt fich binter fie - und fort geht's in leichtem Trabe, ohne ein Wort 3# reben - gen Buffel-Goldfelb.

Die "Jungens" wollen es guerft gar nicht glauben. baff es ihr Sonnenicheinchen ift, bie Rarl ihnen ba, mait und mit geichloffenen Augen im Gattel hangenb, mitt

Toch ale fie fich vergewiffert haben, daß es tein Eruggebilde ift, fonbern Birflichfeit - ba brillt ber Subel los.

Rarl aber wintt ihnen mit einem bebeutfamen Blid auf bas blaffe Gefichtden ab. Bartlich, wie ein forgen ber Bater, geleitet er fein hunnnelden in Mutter Bil helminene Sutte

Die gute Alte gerat in einen mobren Greubentau' mel. Sie weint und lacht in einem Atem und ftreichell immer wieder mit ihren vertnöcherten Sanden die ichmo' leu Wangen ihres Lieblings.

Diemand beläftigt die bleiche Frau heute mit Fro'

Erft am nachften Morgen, als fie ausgeschlafen hat und gegeffen und getrunten - ba nimmt Rarl fif bor und fragt fie nach bem Grunde ihrer Mudfehr, und mo ihr Dann fei und warum nicht er fie begleitet habit fondern ein anderer, Bortfepung folgt.

Die wilde Hummel.

13)

Roman von Grid Griefen.

(Rachbrud verboten.)

Bloglich wieber gang nuchtern geworben, greift er gur Glinte und fturmt binaus. Mille ihm nach.

Traugen flarer Mondichein, ber faft tagbell bie weiten Canbilachen beleuchtet. Und wieber ein Schuff in ber Gerne.

"Tort, bort!" fcreit ber fleine Grit, ber befonbers fcharfe Augen hat.

Mile fpagen in bie angegebene Richfung. "Gudt mal — ba hinten bie schwarzen Kerlel" brille Beter und fturgt pormarts, "Da poffiert mas! Wir nach, Jungens!" Wie eine wilbe Jagb will man bavonfturmen.

Tod, Rarle maditige Glimme gebietet Salt. "Ceib 3hr verrudt? ... Bas wollt 3hr ohne Bferbe machen? ... Du Beter und Bobby, holt Gure Tierel Und bringt Baffen mit! Und bann vormarts! 3hr an-

bern bleibt gurud!" Rach menigen Minuten icon galoppieren bie brei Manr :- burd ben Buftenfand - in ber Richtung ber

am flaren himmel fich abhebenben Gilhoutten. Grofer und großer werben bie buntlen Umriffe.

Und beutlicher und beutlicher. Best unterscheiben bie brei Manner bereits gwei Reiter, Die bon mehreren tagenartig herumichleichenben Weftalten umgeben find ...

Ilnd fest - ein Chug -Der eine Reiter fcheint gu Boben gestüczt gu fein. Michte mehr au feben bon ibm und bem Bferd.

Abgefeben von

F bei der geßliche

sagen v und Blu barmhe liebevol lieben \ derleger

Hoc

ies Fahrgestell besordert met mittels Let bie Berletten er Fahrt nas on um 11 116 erwundete be wohlgelungen nd erntete bil usführung all n 26. Ottobel tagung in Er

freitag, Same Film ber Den jur Aufführung i ber höchstel itergang broby s Films fteb mpfers, belle Atlantic ihres in Matroje un erlassene Ins es, qualpolle ihnen Rettun des unter bo Filmes merbe Butti und bes ier verforper

er bringt un n, wie fie un Gebirgegegen ind laffen w m anbern ap ben die Serbf ft. Altweiber auch "Marier umgarnen bei Kleibung un Abichiedsgrug nan nichts übe eiß man, bal auf benfelbel n feines Of n, so gehen f Berbittage ge nd Sturmwiff einem Mal em Dichter, De jagen : "Som d ihr verweht'

t gesponnen in turbitber bieit behnten Wall both, als Palette burg im und Strauf das Grün be fatte Gelb be Farbentleibel eine Farben n nicht zu bietel t diese Farben d dem ander ftnacht begins augleich ba ternes Tages feine Räum m, welche "G n ichallt dun as Gebell be ild nachipurel

etwas zurude einem Bferbe eits dem IIm langen, ber

bon Jamais? nichts. Hub Ragel fassend, fest er hum! ter fie - ein Wort gu

nicht glauben. hnen da, mait jängend, mit

daß es lein da brüllt ber

utfamen Blid ie ein forgen Mutter Bil

renbentau' und ftreichell den die fchma

nte mit Gro

ausgeschlafen mmt Karl fif Rüdfehr, und egleitet haber bung folgt.

Amtlice Bekanntmachungen d. Stadt Sochheim. Bertebro-Boligeiverordnung für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

Muf Grund ber SS 6, 12 und 13 ber Berordnung über die Polizeiverwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen vom 20. 9. 1867 (G. S. G. 1529) in Berbindung mit den SS 137, 139 und 140 des Gefetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (6.-S. S. 195) wird mit Zustimmung des Bezirksausichuffes zu Wiesbaden verordnet, was folgt

Artifel 1. Beleuchtung ber Fuhrwerte. Rein allein fahrendes Fuhrwert barf gwifchen Gintritt ber Duntelheit und Tagesanbruch ohne wenigstens ein weißes Licht fahren. Das Licht muß beutlich fichtbar und auf ber linten Geite bes Fuhrwerts vorn angebracht fein.

Soweit landwirtschaftliche Juhrwerte fich auf dem Wege vom Gehöft jum Gelbe ober vom Felde jum Gehöft befinden, genügt die Beleuchtung mit einer Sandlaterne. Das Gleiche gilt für Sandwagen. Im übrigen wird auf die Sondervorschriften des Art. 9 verwiesen.

Artitel 2. Guhrung von Fuhrwerfen und Tieren. Jedes Fuhrwert muß von einem Führer begleitet werben. Das Gleiche gilt für Zug- und Lasttiere.

Die Guhrer muffen ftets in ber Lage fein, ihr Gabrzeug oder Gespann oder die Zuglaft - oder Einzeltiere bu leiten. Gie find verpflichtet, fich anderen Gubrern ober Fußgangern bemertbar gu machen, fobald fie fich Diefen nabern.

Es wird ihnen ausdrudlich unterfagt, Die linfe Geite der Strafe inne gu halten, es fei benn, bag fie überholen oder eine Wendung ausführen muffen. Unftatt Die Mitte der Strafe inneguhalten, follen fie vorzugomeife bie rechte Geite benuten.

Artifel 3. Weichwindigfeit. Die Gubrer von Gabrzeugen jeder Urt, von Buge, Lafte ober Gatteltieren muffen ftete langfam fahren ober reiten, wenn auf ber Strafe ein Andrang herricht und wenn ber Weg ober Ausblid nicht gang frei ift.

Artifel 4. Rrengung und Uberfolung. Die Gubrer von Nahrzeugen jeder Art, von Bug., Lafte, Gattel ober einzelnen Tieren muffen bie rechte Seite einhalten, wenn fie freugen ober fich überholen laffen. Wenn fie felbft überholen wollen, muffen fie Die linte Seite einnehmen.

Bei ber Unnäherung eines Fahrzeuges ober begleiteten Tieres muffen bie Führer nach rechts halten. 3m Augenblid bes Kreuzens ober Aberholens muffen fie links fo viel Blag wie möglich laffen, wenn es fich um ein anderes Jahrzeug ober einen Trupp handelt, und den erforderlichen Plat, wenn es fich um Fugganger, Rad-fahrer oder einzelne Tiere handelt.

Wenn fie ein anderes Fahrzeug überholen wollen, muffen fie, ebe fie bie linte Geite einnehmen, fich vergemiffern, bag fle bies tun tonnen, ohne bie Gefahr eines Bufammenftoges mit einem aus entgegenfester Richtung tommenden und ben Bortritt habenden Gahrzeug ober Tier zu laufen.

Es ift verboten, ein Gahrzeug gu überholen, wenn ber Ausblid vorne nicht gang flar und unbehindert ift.

Wenn ein Führer ein Sahrzeug überholt hat, fo barf er erft bann wieder nach rechts wenden, wenn er fich überzeugt hat, bag bies möglich ift, ohne dem überholten Fuhrmert ober Tier Schaben gugufügen.

Artitel 5. Stragenabzweigungen und Rreugungen. Benn ein Gubrer fich einer Stragenabzweigung ober Areuzung nähert, muß er fein Rommen bemerkbar machen, ober fich überzeugen, daß ber Weg frei ift; er muß langfam fahrenu. fich fo viel wie möglich nach rechts halten, besonders an Stellen, wo ber Ausblid unvolltommen ift.

Abgesehen von Stellen, wo großer Andrang herricht bat an Abzweigungen und Rreugungen basjenige Fahr-3-ug das Recht, zuerft zu paffieren, das eine verfehrsreiche Strafe benutt.

Abgesehen von Stellen, wo großer Anbrang berricht. bat an Rreugungen von gleichmäßig vertehrereichen Strafen ber Subrer benjenigen Aubrer querft paffteren bu laffen, ber von rechts auf ibn gufabit. Mit Bejug auf bie Stellen, wo großer Andrang berricht, gelten biefelben Bestimmungen, soweit nicht von den Lotalbehörden besonders flar gum Ausbrud gebrachte Bestimmungen erlaffen finb.

Artifel 6. Stillftebende Fuhrwerte. Es ift perboten, ein Fahrzeug ohne zwingenden Grund auf einem öffentlichen Weg fteben ju laffen. Die Führer burfen ihre Fahrzeuge nicht verlaffen, ohne bie nötigen Borfichtsmaßtegeln gut Bermeibung von Unglidsfällen ober Berkehrsbehinderungen getroffen zu haben.

Stehende Sahrzeuge muffen fo aufgestellt fein, bag fie ben Bertehr und ben Bugang ju ben Saufern ufm. möglichft wenig behindern.

Wenn ein Fahrzeug infolge eines Unglücksfalles nicht mehr weiter fahren tann, ober feine Labung gang ober teilweise auf eine öffentliche Strafe fallt, ohne fofort beseitigt werden gu tonnen, fo bat ber Guhrer bie nötigen Magnahmen ju treffen, um bie Gicherheit bes Bertehrs aufrecht ju halten, und besonders dafür ju forgen, daß bas Sindernis bei Gintritt ber Duntelheit, beleuchtet wird.

Artifel 7. Berfehr auf besonderen Wegen, Wenn ein Teil ber Stragen für besonderen Berfehr bestimmt ift, 3. B. für Fugganger, Rabfahrermeg uim., fo barf er von Fahrzeugen nicht benutt werben, für Die er nicht vorgesehen ift.

Befondere Beftimmungen für Kraftfahrzeuge.

Artitel 8. Die Kraftfahrzeuge muffen vertehrsficher und insbesondere fo gebaut und ausgeruftet fein, bag Feuer und Explosionsgesahr, sowie jede vermeidbare Beläftigung von Berfonen und Gefahrdung von Guhrwerten butch Gerauich, Rauch, Dampf ober fiblen Geruch ausgeschloffen ift. Das Offnen eima vorhandener Muspuffflappen ift verboten.

Artitel 9. Rach eingetretener Dunkelheit und bei ftartem Rebet muffen fich an jebem Kraftfabrgeug porne mindeftens 2 Laternen mit farblofem Glafe befinden, die ben Lichtichein berart auf ben Fahrdamm werfen, daß diefer mindeftens auf 50 Meter vor dem Fahrzeug von bem Buhrer überfeben wirb. Uebermaßig ftarf werfenbe Scheinwerfer dutfen nicht verwandt werben. Bahrend der Dunkelheit und bei ftarfem Rebel ift bas hintere Rennzeichen fo gu beleuchten, daß es deutlich ertenntlich ift. Bei Laftengugen ift bie hintere Beleuch. tungsvorrichtung an der Rudfeite des letten Wagens anzubringen.

Bei Motorfahrrabern genügt eine Laterne ber be-Beichneten Urt. (§ 4, Abf. 2 ber Bundesratsperordnung vom 3. Februar 1910.)

Artifel 10. Sorfignale. Auf offener Lanbftrage muß das Serannahen eines jeden Kraftfahrzeuges, wenn erforderlich, burch ein beutlich borbares Sorfignal angezeigt werben.

Un besonders vertehrereichen Stellen ift nur ber Gebrauch bes elettrifchen ober bes Sanbfignals (Supe) gestattet.

Artitel 11. Wejchwindigfeit. Der Rraftwagenführer muß fein Fahrzeug jederzeit in der Gewalt haben. Wenn die Umitande oder die Beschaffenheit des Ortes einen Unfall ober Unordnung ober eine Behinderung bes Berfehrs befürchten laffen, fo muß ber Fuhrer bie Weichwindigfeit verringern, ober fein Sahrzeug gang gum Stillftand bringen, dies gilt besonders beim Rreugen ober ilberholen von Truppen, die fich auf bem Mariche befinden, für vertehrsreiche Stellen, Rurven, ftarte Gefalle, von Saufern, eingefaumte Streden, enge und bebinderte Strafen, Rreugmege, ferner beim Rreugen ober Uberholen, fowie beim Berannahen von Buge, Laftober Satteltieren, gerittenen ober geführten Tieren, Die beim Berannaben unruhig merben.

Die Geschwindigkeit muß ferner verringert werben in ber Zeit awischen Eintritt ber Dunkelheit und Tages-

anbruch, fowie bei ftartem Rebel. Un verfehrereichen Stellen bat fich ber Wührer nach ben Sondervorichtiften ber Lotalbehörben gu richten, Die deutlich jum Musbrud gebracht fein muffen.

Bestimmungen betreffend Sahrraber.

a) Motorcaber. Artifel 12. Für Motorfahrraber mit ober ohne Settenwagen gelten finngemäß die Beftimmungen ber porftebenben Artifel 8-11.

b) Fahrraber ohne Motor. Artifel 13. Beleuchtung. In ber Zeit zwischen Gintritt ber Dunkelheit und Tagesanbruch muffen Fahrraber mit einem weißen Licht porn verfeben fein.

Artifel 14. Sorfignale. Der Radfahrer muß fich erforderlichenfalls burch ein deutlich hörbares Riingelgeichen bemertbar machen.

Artifel 15. Gefdwindigleit. Un verfehrereichen Stellen muffen die Rabfahrer langiam fahren, ebenfo beim Rreugen, an Rreugwegen und an Strafeneden.

Sie burfen auf ben Stragen feine ben Berfehr behindernden Gruppen bilben.

Artifel 16. Rrengen und Ueberholen, Rabfahrer mullen beim Rreugen mit Fuhrmerten jeder Urt, Gabrrabern ober Tieren rechts, beim Ueberholen links fabren; im letteren Salle muffen fie fich bem Fuhrer ober Reiter burch Klingelzeichen bemertbar machen Bestimmungen betreffend Jugganger und Tiere Die

weder gefattelt find, noch geritten werben. Artifel 17. Jugganger, Abgesehen von ben ihnen im allgemeinen obliegenden Borfichtsmagregeln, find Die Bubrer von Sahrzeugen jeber Art verpflichtet, ihr Berannahen ben Fußgangern bemerfbar gu machen.

Artifel 18. Es ift verboten, Grofpieh auf öffentliden Strafen frei umber laufen gu laffen. Chenfo ift es unterfagt, Bug., Laft- ober Satteltiere ohne Aufficht gu laffen, ober von ben Tieren gezogene Fuhrwerte fteben zu laffen, ohne bag bie Tiere porber abgesträngt finb.

Artifel 19. Bumiberhandlungen gegen bieje Berordnung werben, soweit nicht in ben Reichse ober Staatsgefeten eine bobere Strafe vorgefeben ift, nach § 366 R.-St.-G. und in Berbindung mit dem Reichsgesett v. 21. 12. 1921 (R.-G.-Bl. S. 1604) mit Gelbstrafe bis 600 Mart oder Saft bis ju 14 Tagen bestraft. Biesbaben, ben 6. Februar 1923.

Den Ortspolizeibehorden und Landjagereibeamten bes Rreifes gur Renntnisnahme. Das gur Durchführung ber Bertehrspolizeiverordnung Erforberliche erfuche ich zu veranlassen. Insbesondere ist die Polizeiverordnung alsbald ortsüblich befannt zu machen. Interessenten ind in geeignet ericheinender Beife besonders barauf bingumeifen und über bie Muslegung ber einzelnen Beftimmungen nötigenfalls eingehend gu belehren.

Wiesbaben, ben 12. Februar 1923. Der Lanbrat.

3. B.: Schrobt, Rretsfefretar. Bird wiederholt veröffentlicht. Die Boligeiorgane find angewiesen, auf ftrengfte Innehaltung ber Regierungspolizeiverordnung gu achten und Berftoge unnach.

fichtlich zur Anzeige zu bringen. Dochheim a. Di., ben 14. Oltober 1924. Die Polizeiverwaltung : Giegfrieb.

Die Stadt benötigt 100 Beniner Didwurg gur Bullenfütterung. Ungebote mit Breisungabe frei Lagerplay find bis ipateftens Donnerstag, mittag 12 Uhr im Rathaufe Bimmer Rr. 8 gu machen.

Sochheim a. DR., ben 20. Oftober 1924. Der Magifrat: Böhm.

Rebattions.Brieffaften.

Seppel und Andon! 3fr Bunich betr. Firmenichilb ift berechtigt und foll ichnellftens erfüllt werben. Beften Dant und Gruß.

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mit heutigem Tage mein Geschält von Delken-heimerstrasse nach den Hause

Manenheimerstraße 32 (Riederer) verlegt.

Hochschtungsvoll

Ratharina Schollmager

Wochenfpielplan

bes Stantstheaters ju Biesbaben v. 19. Dft. b. 27. Oftober 1924. Großes Saus Gin Mastenball Anfang 7.00 Uhr Anfang 7.30 Uhr Unfang 7.00 Uhr Unfang 7.00 Uhr Unfang 7.30 Uhr

Das Mheingold

Dienstag 21. Mittwoch 22. Donnerstag 23. Freitag 24. Bamstag 25. Sonntag 26.

Movtag 27.

Freitag 24.

Dienstag 21 Mittwoch 22.

Donnerstag 23.

Freitag 24. Samstag 25. Sonntag 26. Sonntag 26.

Sonntag 26.

Der fliegenbe Hollanber Bar und Jimmermann Galome Lobengrin Rathan der Beife Ricines Saus Dofter Rlaus

Anfang 6.00 Uhr Anfang 7.00 Uhr Aniang 7.00 Uhr Aniang 7.00 Uhr

Dienstag 21. Mittwoch 22. Donnerstag 23

Torquate Taffo Schüler-Conberporftellung. Und das Licht icheint in die Finsternis Reichsbeutsche Uraufführung: Romodie der Verführung Anso

Anfang 7.00 lihr

Samstag 25. Sonntag 26. Wontag 27.

Romödie ber Berführung Benfton Schöller Der Wildichung Stabttheater Maing

Frangofifche Borftellung "Der verliebte Beifu" Die Sugenotten

Unfang 7.00 Uhr Unfang 7.00 Uhr Unfang 7.30 Uhr Unjung 7.00 libr

Uniong 8.30 Uhr Uniong 7.30 Uhr Uniong 7.00 Uhr Uniong 7.00 Uhr Uniong 7.30 Uhr Wenn bie Lieb ermacht Wer weint um Judenad Anfang 7.30 Uhr Städt, Kammetmufil-Konzert Anfang 11.00 Uhr Im weißen Röff'l 3.00 Uhr Der Barbier von Bagbab Unfang 7.00 Uhr

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so frühen Hinscheiden unserer lieben unvergeßlichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Cherese

sagen wir herzlichen Dank, sowie für die vielen Kranzund Blumenspenden. Ganz besonders danken wir den barmherzigen Schwestern und Herrn Dr. Wieß für die liebevolle Pflege. Ferner der Jahresklasse 1900, die unserer lieben Verstorbenen den letzten Gruß durch Kranzniederlegen gewidmet hat.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Josef Hannappel Familie Willi Schäfer Franz Becht.

Hochheim a. M., Buenos-Aires (Sud-Amerika), den 21, Oktober 1924.

Sochheim am Main. Salz (feines) 3tr. 4.50 Mr. Mbzahlung.

Sandtafe Rifte 60 Std. per Einzel-Rafe 0,04 Big. Manner Biertaje Std. 8 Big. Rolonialwaren - Gefchäft



0000000000000000000

find bie Auftraggeber eines fleinen Inferates, wie Un- und Berfaufe, Bohnungs und Stellen-gelucht. — Der R. Sochh. Stadtanzeiger wird in jedem Saufe gelesen und bringt baber immer ben

0000000000000000000

Bermifchtes.

Boftverfehr mit bem befehten Bebiet. Rach Errichtung ber Bollgrenge molichen bem befehten und bem unbefesten Gebiet fowie Ginführung bes Binnengolls burch bie Befagungemachte find bie Boftbenuger vielfach bagu übergegangen, die Baren nicht mehr in Bateten gu berfenben, fonbern in Badden und Barenproben gu berteilen, um bem boben Batetgoll gu ent-Die große Babl ber umfangreichen Brieffenbungen belaftet bie Bahnpoften und Die Bufteller in übermäßiger Weife und behindert Die glatte Abwidlung bes Briefverfehrs. Rach Aufhebung ber Boll-ichrante ift es wirischaftlicher, wieber ju ber früheren Berfenbungsart gurudgufehren, weil eine Berteilung von Baren in Badden und Barenproben bobere Berpadungstoffen verschlingt und weil auch bie für bie Gingelfenbungen aufzuwenbenben Gefamigebühren in bielen Gallen bie Bafeigebühren erheblich überichreiten. Much bie Inhaiteangabe auf ben Genbungen und Patetfarien ift nach Begfall ber Bollichrante nicht mehr erjorberlich.

Brokfener, In dem Dorfe Grammentin (Branden-durg) find nachts ein Sägewerf und fünf Jamilien-häuser eingesichert worden. Das Jener entstand in dem Sägewerf und iprang von dort auf die Wohnhäuser über. Unter dem Berdacht der Brandftiftung wurde ein Ein-

mobiter perbattet.

Tragifches Ende eines Mabcheneaubes. Einen blus tigen Abigfing fand eine Dabchenentführung, die fich in Salerno gutrug. Der bort anfaffige Arst Dr. Ambros, ein angesehener und reicher Mann, batte eine fünfgebnjährige Tochter, die sich von ihrem Beiter, der auf ihre Bliggit spelusierte, im Antomobil entführen lieh. Den Sarabiniert, die mit den Rachsorschungen betraut wurden, gelang es, den Aufenshaltsort des Paares zu ermitteln und den Entführer iestzunehmen. Ju Augen-blict der Berhaftung erschien der Bater des Mädchens und gab auf den Entführer vier Revolverschillte ab, die den jungen Mann tot niederstrecken, Ambros ergrif barauf die Blucht.

In ben Schornftein gefallen, Gin tijabriger Junge in Griesheim (beffen) ftieg auf bas Dach bes elterlichen Saufes und erkleiterte auch ben Schornftein, Aber faum oben, fiel er in den Kamin hinein, zu allem Gliich mit den Beinen nach unien. Auf die Hifferuse bemerkie man erst, daß semand im Schornstein stedte. Der Baier eilte, mit einem Sell ausgerüftet, auf das Dach, ließ bas Geil in ben Schornftein und gog feinen Sobn ber-aus. Berlemungen bai ber Junge nicht bavon getragen, fein Ansfeben jeboch war bas eines Schornfteinfegers.

Muf bem Dache gerichent. Gin Milliarfluggeng mofite Bola (Gialien) verlaffen, frürzte aber fiber Rovigno nieder und zerschellte auf dem Dace eines haufes. Der Benzindehölter ging in Flammen auf, und der Apparat und das daus gerleten in Brand. Einer der Apparat und das daus gerleten in Brand. Einer der Flieger wurde in versohltem Auftande aus den Trümmern hervorgeholt, zwei andere eritten schwere Verlehungen. Drei Frauen, die fich in dem drennenden Dause besanden, wurden lebendsselährlich verleht.

Der Orient-Erpreß fährt wieder über Suddentich-land. Der Orient-Erpreh wird vom 4. Rovember ab wieder über Suddeunichtand fahren, und zwar Diens-tags, Donnerslags und Connabends ab Paris in der Gegenrichtung Dienstags, Freitags und Sonniags ab

Gehobene Goldbarren, Die Londoner Zeifungen teilen mit, daß aus dem im Jahre 1917 von einem deutichen Unterfeeboot an der trifden Rufte verfentten eng-lifden Dampfer "Caurentie" 3100 Goldbarren im Werte von 4 750 000 Pfund Sterling gehoben morden find. 27 Goldbarren fonnten nicht vorgefunden werden.

Bom Startftrom getotet, Beim Anftreichen eines Leitungsmafies in Murnau fand der Isjährige Arbeiter Winglinger, der der Starfftromleitung zu nahe kam, einen schrecklichen Tod. Er berildrte bei der Ardeit eine Fünfzehntausend-Volt-Leitung. Es dauerte 25 Minnten, dis das Innsbrucker Cieftrigtiätswerf benachrichligt merben tonnte, um ben Strom auszuschaften, Der rechte Arm bes ungläcklichen jungen Menichen mar vollfrandig vertobit. Geine Führ waren von tiefen Brand-wunden durchlöchert. Rach 24 Stunden irat der Tod des lingladlichen ein.

Einer der Leisten von Marsela-Tour, Kurg vor der

Stoffen Lager u. Ausmahl in Croupon (Rernleber) beiter Gerbung febr billig. Berfauf im Pib., fowie Soblen-Ausschnitt außerft preisw.

linta Seitenban 2. St., Gingung Ceilergaffe, Rorbgefchaft Munch.

Erdniss, Mainz,

Blantenvurg wurde der Schntebemeifter Heinrich Dittrich vom Schlage getroffen. Rach furzer Bell ift er ge-ftorben. Dit ibm ift einer der legien Tellnehmer des Todesrilles der Brigade Brechow bei Mars-la-Tour aur letten Rube eingegangen.

75. Geburisisg der deutschen Briefmarke. Die Briefmarken sind garnicht so alt, wie fich mancher deutst. Vor W Jahren erst wurden in Deutschland die ersten Briefmarken ausgegeben. Dieses Jubilaum fällt aufammen mit dem 60. Gedurtstag des Beliposivereins. Aus diesem Anlah veranstalten namhäste deutsche Philateissen vom 2. bis 9. November im ehemaligen preußischen berrenhaus in Berlin eine große Briefmarfenausftellung. Bur Ausfiellung gelangen nur Alls und Rendenichland. er Wert ber Ausstellungsobjette beläuft fich auf weit über eine Millton Golbmart,

Lisbeih Dill im Anto verunglückt, Die Roman-ichriftstellerin Lisbeth Dill erliit nach einer Meldung aus Plannbeim nachis zwischen Braunheim und heidelberg einen Antounfall. Sie fam in Begleitung eines Ebe-paares mit ihrem Anto von heidelberg. Plöhlich geriet das Anto in einen so dichten Redel, daß der gehlendete Chauffeur in voller Wucht gegen einen Chauseeftein. steuerte sobas das Anto in ben Graben geschleidert wurde. Die Schriftstellerin erlitt Verletzungen an Ges ficht und Armen.

Die Erbbebenmarte in Boisbam verzeichnete Montag nochmittag 36 Ubr ein mittelftarfes Erdbeben in eiwa 600 Rifometer Entfernung. Man vermutet, baß ber Herd bes Bebeng in ben Arbennen liegt. Die Registricrung bauerte bis nach 6 ubr. Ein weiteres ba-mit im Busammenbang stehendes Erdbeben wurde Dienstag nachmittag 6 ubr registriert.

Nachbem ble gebelmuisvolle Safffrantbeit eine Beitlang feine weiteren Opfer mehr gefordert bat, beginnt fie ummichr piblich an weit entfernien Orien aufguireien. Co wurden aus mehreren Orten des Freiftag-tes Dangig gablreiche Erfrantungen gemelbet. Auf melde Beile die Krantbeit diese neue Ausdehnung er-

fabrt, flebt noch nicht feft.

Selteres vom Toge. Misverstanden. Bauersfrau (beim Photographen): "Ich möchte gern ein Jamilien bild machen lassen, wenns nicht zu tener kommt. Wievele wird es kosten?" — Photograph: "Bei einem Bubenk awanzig Mark." — Bauersfrau (leuizend): "Ach, dann müssen wir noch eine Zeitlang warten, es sind erst ell!" — Natürlich! Eine Großmutter, die moderne Zustände nicht schäut, sogt zu ihrer Enkeltu: "Bas ihr Mödel heute doch sir nichtsmutige Geschödes seib! Ich glaube, du weißt nicht einmal, wofür Nadeln da sind?" — "Ach, köfülich bist du, Großmütterchen! Zum Gram mophonspielen natürlich!"

Lebendig begraben . . .

Gin amerifanifder Welebrier mar bei einer Aus. grading am Ohio verichilitet worden und schildert die dual, die er, vom Leben abgeschiessen, au erleiden hatte, wie folgt: "Eines Tages naherte ich mich der von den Arbeitern aus der Erde errichteten Randschicht, um einen freigelegten Anochen näher zu betrachten. Plohen einen freigelegien Anochen näher zu betrachten. Plotstich war es mir, als ob ich den Boden unter den Käßen verliere. Ich hörle ein Geräusch und glaubte zu fallen. Gleichzeitig füblte ich schon Erdmassen auf mich beradistätzen. Oder wurde schwarz vor den Augen. So weit ich mich erlinnern kann, batte ich das Gesübl, als ob mir die Stirnhaut zerschnitten wäre, was sich allerdings später als eine Täuschung berausstellie. Dann hatte ich die Empfindung, daß mir die Wirdelie angebrochen würde. Anmäblich wurde ich aber ganz unempfindlich, ohne das Bewustiein zu verlieren. Ich särcheite zu ersticken, denn mir sedlie jede Luft und mein Brustlorb war vollständig seilgetemmt. Das Gewicht der Erde preste alle Luft aus meinen Lungen. Der einzige bewegliche Teil meines Körpers war das Linn. Ihm gegenüber besanden sich meinen Lungen. Der einzige bewegliche Teil meines Körpers war das Kinn. Ihm gegenüber befanden sich zwischen awei Lagern Ton eine keine Hohlung, in die ich das Kinn herabsenken konnte, um den Mind zu dischen. So lange ich es ausdielt, unierließ ich das ikogdem, um au verhindern, daß mir Erde in den Mund elndrang. Nach einigen Sekunden aber dintete sich der Mund von selbst und die Erde drang berein. Ploglich stätlie ich, wie die Erde sich über meinem Kople leicht bewegte. Ich datte gar nicht daran gedacht, kaß man mich aus meinem Grade befreien würde, und faßte nun neuen Nut. Eine Schaufel txal mich am Oberhaupt. Bonnerweibe ber ebemaligen Willfanwser von 1870 in | neuen Mut. Gine Schaufel traf mich am Oberbaupt.

und es ichien mir als ob ein glübenbes Eifen auf mich berabfiel. Alls mein Geficht bioggelegt war, bielten die Arbeiter aus mir unerflärlichen Gründen auf einmal mit ihrem Befreiungswerf inne. Später erfuhr ich von bem Anffeber, daß ber Drud auf die von der Erde bedeni Anffeber, daß der Druck auf die von der Erde bedecken Teile meines Körpers noch so groß war, daß
mir das Blut in flarken Wellen zum Kopf stieg und
meine Adern in einer Wellen zum Kopf stieg und
meine Aefreier fürckteten, sie wurden teden Angenblick
vlahen. Lächtend der Blaffage, die man mit mir sofort
vornahm, sühlte ich nichts. Meine Gestihltosigkeit war
vollsändig und dauerie noch einige Tage an. Später
erholte ich mich dis auf einige nervolle Erickeinungen,
die ich bis aum beutigen Tage noch nicht losgeworden die ich bis aum beutigen Tage noch nicht losgeworden bin. Ich vermag beute noch nicht in ein Bergwert ober in eine boble binabgufteigen ober nur auf eine fleine Erdanbaufung zu treien. In meinen Traumen fehrt bas Erlittene in beangftigenben Bilbern immer wieber."

Sandel und Berfehr.

Wirlichoftliche Rundichan.

Gelbmarit. Der Golbbestand ber Reichsbant in nach bem telten Ausweis weiter um 10,8 Mil. Rart auf 594,47 Mil.

danbel, Geiwerde und Induftele. Bas die Konfurse und die Geschitskaussichten betrifft, so sahr fic darin seit dem Romat Just eine ftändige Abnahme feliziellen. — In der Landungschinenindustrie bedeutet der schwache Einteaussall eine sweitere Schwächung der Konstraft des Kindentreises. — Die Musfindr von Berbrauchszucker ift nunmehr völlig freigegeben.
— Die deutsch-schweizerischen Birtichafisverbandlungen sollen nun endgültig aufgenommen werden, wobst die Frage det

acgenseitigen Ausbedung der Einsubtbeschäufungen eingebend eidert werden ion. Holzwarkt. Die Lage ist noch immer schwerfällig und schleppend, sodas von einem sedbasten Umschwung am sois-martt nicht gesprochen werden kann. Aus Papierdolpmartt dat die Kachstage zugenommen, und auch die Preise sind im

Warenmarkt. Die Austolirtungen der Berbiffigungsaftion ber Reichsregierung find auf den Warenmartien bisber noch wenig erkenndar: immerbin baben fich einige Preiskarielle bereits dem Borgeben der Reglerung angeichsoffen und ihrer-jeits eine Ermäßigung ihrer Freise vorgekommen. Auch in den Lieferungs- und Labfungsbedingungen baben eine Reibe von Berbänden dereits Erfeichterungen für ihre Abnehmer eintreten laffen. — Die Unternehmungsluft am Warenmartt läht immer noch zu wünschen übrig. Der Bedarf zeigte anbauernd eine auhererbentliche Zuröchstlung und beschräntte fich meieine außerstentliche Zurückstining und beschänfte sich meigens nur auf die allernstwendigken Käufe. — Am Etsenwartt
kand unfassendem Angebot nur ein mäßiger Bedarf gegenüber.
Am Sticksoffmarkt baden der Eingang an Austrägen dere Bertsche deine gant debentende Steigerung erlahren. — Am algelaufenen Betriedsjadre in ein karter Rudgang des Juderverbrouchs zu beodachten. Im sommenden Jahre wird einer
erbeblich böher ausfallenden Austretzzugung gerechtet. — Am Kobhäntemarkt baden sich die Preise auf dem Kiveau bewegt,
das den Verimarkverditmissen enipricht. — Die Nachrichten
bon den aussändischen Barenmärtten laufen durchaus sell Lendwirtschaft. Der Ertrag an Kariessellung in Menge im ganzen als recht detriedigend angesehen und in desse und feine Norjadre. Die Lugliät hatte nuier dem nassen Sommer bestiedenweise zu seiden. Die Knoden seigen diessach Glede und Fäule. Son Niden und Koblarten ist eine gute Ernte zu erwarten.

Brobutienmartt. Wenn auch an einzelnen Martien bie Problifienmatte. Wein auch an einzeinen vialiten die Breife leicht nachaenden baben, so zeigen fie doch gute Widefinandstraft. Das Angebot dat fich vergrößert. Am hoppienmarkt gab die rudige Tendenz dem Geschäfte das Gepräge.
Biedmarkt, Die Soge auf den Schlachtwiedmärkten dat seine wesentliche Kenderung ersabten. Die Tendenzberichte der wichtigken beutschen Unterte merdeien del Großbied einen im

wistigsen deutschen Martie meideien dei Großbied einen im allgemeinen langlamen Geichästsderlauf. Bei Kleindled ge-natiere sich der Bertehr teilwoise sehr sedant. Die Preise et sudren im großen und gangen wenig Beränderung. Berkehr. Den gegenwärtigen döberen Verfehrsausorbe-rungen sonnte blader nach siderall das entsprochen werden. Der Robsenderland gestaltete sich durchweg leddaster. Der Bed-sand von kunklischen Tängemititeln das debeutend Kärter elw geicht und erwöhle sich sonn im September um etwa 42 Bro-zent gegensider Angust. Insolae der Breissentung für Zemenl ergad sich eine Prozentige Bertehrszunadme. Arbeitsmarts. Rach den letzen Bertigten dat sich die Lagu im Neich wieder ein wenig gedesser. Kunstand. Die amerikanische Baumkwosernse 1994 der-spricht die beste seit 1920 in werden. Bas die sonzige Ernts beirisst, wird mit Ausnadme den Wais sie alle Fruchtarten mit einem zum Zeil nicht unerderblichen Nedbertrag gerechnet. Im Erwartung siedier Aerbeitung bereiten die anterisanischen Erborieure eine großongetente Propaganda sier amerikanischen Erborieure eine großongetente Propaganda sier eine Armeten Schaften erborieure eine geschaften der Erborieure ber erborieure eine Geschaften der Gerbarten der Geschaften der Gerbarten

nifche Woren in Mitteleuropa bor.

Erideint: Bei beim So. 0

Nummer 69

-9 Die bon b Musweijungen aus auf inege amt 25 &

- Bie bier Be beichtoffen, ben Lohn fofort neue Lobnfort - Die feit lane

ventid fonveizerifden Abbau ber beiber Biele haben, baben - * Ble gemelbe

ber ungarifden Reg rine nene Rote fiber Proteit erhoben wir - # Wie in poli man in Waricou b

polnifchen Regierung - Der Bollerb Briffel gu einer au treten, une fich mit ? _* Nach Melbu tilrfifche Regierung

Jahrgange angeordu * Rach amiliche führung bes Alfohol Bunbearegierung get do cit.

3 Mis bas ben an ber Bablurne fei be traurige Erfal Uneinigfeit ber Dei men batte wie nie Barteigerflüftung ein Reichdiag teine regi fommen fieß, fo bai möglich war. Um n lame im hinblid ar Ben in bie Demichia loar und welche in ber Hinnahme ber 2 lanben. Co mar es borübergebenben lieb Unbe August bei ber tingetreten war, fein gelung geibrochen n hren Lauf nehmen : la einer abermalige

Denn aus ber Meniritt bes alten 9i lungsverichtebenbeiter men ber fogenannien len und zugleich tie Begiebung ber Denif Bartfie Bariet in Die ebuten, ift bie beutig afi bas beutiche Bol fein Schldfal entichel Befebe gur Durchlith fir bie Deutsche Bol ben, burch Ginbesteb Oppolition bie Reich ern, während angen langter beftimmten, ingleich auch nach lin

frifft bie Schuld an

Des Jahres 1924 w

Das beutiche Bolf, b

rung in feiner Gefa

berannvortlich tft.

(98 war flar, be Britden Goglathemol brer trabitionellen ? blan ichon beim Ent fin mußte, fo bas Halfagemeinichaft nich er einfeitigen Erme maerhalb ber an bi Bartei ber Demofrate feloft, ter ein Berble Regierungstonlition ! Rechten als untunlich aubigrund für bie le Ummandlung ber a eine Regterungon

- Kahrplan

gillig ab 1. Ottober 1924. (Ohne Gemähr.) Frangoftiche Beit.

Dach Wiesbaben.

Bormitt. 454 524 615 734 1046 Rachm. 1234 117 232 9B 406 9B 446 536 657 739 918 1043

Rad Frantfurt.

Bormitt. 315 411 9B 425 503 6179B 805 947 1122 Rachmitt. 1238 240 410 533 721 844 1001

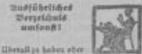
Sandarbeiten nad Aeyeus Buttetti das ift heut' die Lofung für jebe Reau!

Berlangen Sie aufführliche Profpette und treffen Sie Obre Marmabl. Wir empfehlen befendent:

Kreuglitd, 3 Blande / Munichnitt. Stideret / Strid-Arbeiten / Rieppeln, Z 250. / Weifftideret, Z 20. Gonnenfpinen/Runge-Striden, Z 20./ Dobliaumu. Leinenburchbruch / Das Alidbuch / Datei-Arbeiten, 130. / Darbanger-Stiderel / Chiffden-Arbeiten, 230/Buntittderei, 330/Buch b. Buppenfleidung

Bertit je Em. 1.50

mudführliched. Bergeichnis umfonft!



Ober 60 verfchiebene Banbe!

Verlag Otto Beyer, Leipzig-T.

Perfonal-Unzeiger bes Daheim,

Sierburch geben mir be-fannt, buft mir Stellen-Anzeigen (Angebote ober Gefuche), Ben-ftononnerbieten und Gefuche ufm. für Daheim su Orginalmitteln.

Das Publifum bat nur nötig, ben Anzeigentert in ber Weichafts-ftelle unferes Blattes abzugeben und bie Ungeigengebühren gu entrichten. Die Erpedition erfolgt prompt ohne Spelen für ben Be-fteller, bem wir bamit jebe meitere Mühewaltung abnehmen. Die Anzeigenpreise im Dabeim

find im Bergleich gur großen Anlagen niedes und betragen ge-genwärtig 60 Big. für die ein-paltige Drud-Zeile (7 Gilben), bei Stellen-Gejuden nur 40 Pig. Das Daheim ift über gang Deutschland und angrengenbe Teile beuticher Junge ftart verbreitet. Sein weltbefannter wöchentlich erichetnenber Berlonal. Anzeiger führt Angebot und Rachfrage raich

und ficher gufammen. Die Geichäftoftelle : Berlag &. Dreisbach, Florobeim.

Eine gut erhaltene wenig gebrauchte

Singer-Nohmaldine au pertaufen.

Raberes Geichaftsftelle.

Ruderflub Raffovia 21 e. B., Sochheim a. M.

Mittwoch, ben 22, Ott. 1924 abends 8.30 Uhr im Frantfurter-Soj" (Bromm)

weneral-Reclamminna (Jahreshauptverfammlung)

Um punttliches und pollgab. liges Ericheinen wird gebeten. Der Borftanb.

Verschleimung

Schreibe allen Leibenben gern umfonft, womit fich icon viele Taufende von ihren ichmeren Lungenleiben felbft befreiten, Rur Rüdmarte erwünicht.

Walther Althaus Beiligenftabt (Gichofelb)

Willenia. Urbeiten Zeugnis-Abichr., Zirtulare Breisliften merben ichnell und forgfältig angefertigt.

Edreibftube Bein, Wiesbaben, Kirchgaffe 22



Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns" Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, las Postamt oder unmittelbar der Verlag der Meggendorler Blätter J. L. Schreiber München,